

**Presse-Erklärung des Gleitschirmclub Wiesental e.V.  
zu Artikeln der BZ vom 23. und 24. Juli 2021**

Vor 30 Jahren wurde der Gleitschirmclub Wiesental e.V. (GCW) in Fröhnd gegründet. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Fröhnd entwickelte sich bisher in all den Jahren stets offen, vertrauensvoll und partnerschaftlich.

Das Vereinsziel des gemeinnützigen Vereins ist die Pflege und Förderung des Gleitsegelsports in seiner natur- und landschaftsverträglichen Form, was Fröhnd auch touristisch als Ausflugs- und Urlaubsziel attraktiv macht. Der Verein setzt sich aus Mitgliedern im Alter von 18 – 91 zusammen. Regelmäßig beteiligt sich der Gleitschirmclub Wiesental e. V. an Aktionen für den Naturschutz, hilft bei Landschaftspflege tagen und ist am Schutz und Erhalt der Biotope des Fluggeländes sehr interessiert.

Gleitschirmfliegen ist eine sanfte Natursportart, die stark wetterabhängig ist. Wer in die Luft will, muss die Wetterbedingungen genau im Blick haben. Die Startplätze sind nach Windrichtungen ausgerichtet denn es braucht immer Vorwind am Startplatz. Durch diese zu beachtenden Komponenten ergibt sich über das Jahr verteilt eine geringe Anzahl an Tagen mit Flugbetrieb. Die Piloten in Fröhnd gelangen mit dem selbstorganisierten Vereinsshuttle zum Startplatz, oder sie wandern mit Ihrer Ausrüstung dorthin.

Mit den umliegenden Gleitschirmvereinen im Südschwarzwald besteht eine freundschaftliche und partnerschaftliche Kooperation, der Flypark Südschwarzwald. Piloten, die in einem angeschlossenen Verein Mitglied sind, können unentgeltlich auch in den anderen Fluggebieten fliegen.

Das Fluggebiet in Fröhnd ist an den fliegbaren Wochenenden gelegentlich gut frequentiert, aber nicht überlaufen. Das Pilotenaufkommen verteilt sich über den Tag, es halten sich normalerweise nicht zu viele Piloten gleichzeitig am Startplatz auf. An zwei Wochenenden im April und Mai kam es dieses Jahr aber zu erhöhtem Pilotenaufkommen. Dies lag daran, dass aufgrund der Corona-Beschränkungen Reisen ins benachbarte Ausland wie Schweiz und Frankreich, aber auch in südliche Länder nicht möglich waren. Andere Fluggelände waren zum Teil wegen Corona für Gastpiloten gesperrt. Auch durfte der GCW Vereinsshuttle aufgrund der Corona Verordnung Baden-Württembergs CoV BW im Frühjahr noch nicht fahren. So haben sich die Piloten wegen des Lock-Downs nicht wie sonst auf viele Fluggebiete verteilt, sondern insbesondere zur Mittagszeit auf wenige Startplätze konzentriert. An dem besagtem Wochenende im April gab es aber auch zusätzlich ein stark erhöhtes Aufkommen von Wanderern, weiteren Natursportlern und Wohnmobilen.

Der Gleitschirmclub Wiesental hatte bisher immer konsequent darauf geachtet, dass die geltenden Regeln umgesetzt werden, und im April auch sofort mit verstärkter Kontrolle der Regeleinhaltung reagiert. Dies hatte den wichtigen Schutz des Geländes bereits seit Ende April wieder effektiv sichergestellt.

Eine zahlenmäßige Beschränkung der Pilotenzahl war bereits im Jahr 2002 einvernehmlich mit der Gemeinde aufgehoben worden. Allein ab dem Pandemie-Jahr 2020 musste die Zahl auf fünf Piloten gleichzeitig am Start beschränkt werden, um die strengen Auflagen der CoV BW zu erfüllen.

Einigkeit wurde in den Verhandlungen mit der Gemeinde bzgl. des Punktes Geländeregeln bereits ab Anfang Mai erzielt und auch im Gespräch des 22. Juli bestätigt. Dabei wurde vereinbart, die aufgrund von Corona eingeführten strengen Geländeregeln als präventive Naturschutzmaßnahme des Biotops am Schneckenkopf beizubehalten.

Aufgrund der angespannten Finanzlage der Gemeinde Fröhnd erklärte sich der GCW auch grundsätzlich bereit einen solidarischen finanziellen Beitrag an die Gemeinde zu leisten, zusätzlich zu der bisherigen praktischen Unterstützung. Allein die von der Gemeinde Fröhnd avisierte Abgabe für jeden einzelnen Start hält der GCW für nicht praktikabel bzw. auch nicht kontrollierbar, und in der Umsetzung für unnötig aufwendig. Die angesetzte Gebühr würde zudem das Fluggebiet in Fröhnd insbesondere für motivierte jüngere Piloten aufgrund ihrer häufigeren Starts zum teuersten Fluggebiet im Schwarzwald, wenn nicht sogar Deutschlands oder des Alpenraums werden lassen. Entgegen der in der letzten Veröffentlichung in der Badischen Zeitung berichteten ‚Einigung‘ hatte der Gleitschirmclub dieser diskutierten Einzelstartgebühr keinesfalls in dieser Form zugestimmt, sondern statt dieser eine entsprechende Anpassung der Pacht vorgeschlagen. Diese Pacht Erhöhung soll die in einigen Fluggebieten übliche Tagesgebühr pauschal abbilden.

Anstelle alle Piloten des GCW, des Flyparks Südschwarzwald und touristische Gleitschirmflieger, die z.B. bis aus Hamburg oder ganz Europa ihren Urlaub in Fröhnd verbringen, vor den Kopf zu stoßen, trägt der GCW Vorschlag damit auch der für Fröhnd so wichtigen Förderung des Tourismus wesentlich besser Rechnung.

Gleitschirmclub Wiesental e.V.  
Vorstand

6. August 2021